

+++ mit Beschluss des Kollegiums vom 25.01.2016 +++ Seite 7 +++

**Pkt: Ostfriesisches Zentralarchiv / Kleiderkammer**

Wiedervorlage zur Kollegiumssitzung vom 28.11.2015, 14.01.2016

**Aktuelle Magazinsituation der Projektpartner „Ostfriesisches Zentralmagazin“**

**Ostfriesische Landschaft, Archäologie**

Die Depotsituation für den Archäologischen Dienst der Ostfriesischen Landschaft muss als dramatisch bezeichnet werden. Der Archäologische Dienst verfügt über keine adäquate Anlieferung für die Fundkomplexe. Die Einlagerung neuer Funde kann seit Herbst 2014 nicht mehr gewährleistet werden, alle Lager- und Ausweichflächen sind belegt. Der derzeitige Zustand der internen Depots ist zudem nicht geeignet, dauerhaft eine Bewahrung der Funde sicherzustellen. Durch den Anstieg der Grabungstätigkeit werden die vorhandenen Flächen dringend für die Bearbeitung und Verwaltung der auch weiter anwachsenden Funde mit internen und externen Mitarbeitern und zur Lagerung der Archivalien und Dokumente benötigt. Es besteht zudem keine nachhaltige Lagerungsoption für Packmaterial und Grabungsequipment. Die Ressourcen des Archäologischen Dienstes werden somit aktuell zu stark auf die Bewältigung dieser sich zuspitzenden Situation für Lagerung und Bewahrung beansprucht. Wichtige Aufgabenbereiche wie Vermittlung und wissenschaftliche Forschung können nur eingeschränkt oder gar nicht mehr wahrgenommen werden. Diese Abkehr von den ursprünglichen Aufgaben führt auch für die Mitarbeiter zu einem zunehmend unbefriedigenden Arbeitsumfeld. Dieser Zustand wird mittelfristig zu einer Handlungsunfähigkeit des Dienstes führen. Es muss daher dringend eine zeitnahe Lösung für die Lagersituation in Kombination mit der Optimierung der Service- und Dienstleistungsinfrastruktur für den Archäologischen Dienst gefunden werden.

**Ostfriesische Landschaft, Landschaftsbibliothek**

Für die Landwirtschaftsbibliothek müssen dringend neuen Lagerflächen im Zentralmagazin Ostfriesland vorgesehen werden. Die vorhandenen Flächen im Magazin sind bereits in Kürze erschöpft. Um die Handlungsfähigkeit der Landschaftsbibliothek uneingeschränkt weiter aufrecht zu erhalten, sind diese Flächen zeitnah zur Verfügung zu stellen. Das Bildarchiv ist zudem im aktuellen Magazin konservatorisch sehr schlecht untergebracht. Die aktuellen raumklimatischen Bedingungen haben bereits Schäden an der Dia-Sammlung verursacht, eine Wiederholung dieser Schädigung als auch eine Ausweitung auf andere Sammlungen sind unter den bestehenden Bedingungen sehr wahrscheinlich. Weiterhin sind die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter in diesem Magazin nicht gut und benötigen dringend einer Verbesserung.

**Ostfriesische Landschaft, Kostümfundus**

Die Unterbringung von hunderten von Textilien direkt unter dem Dach des historischen Landschaftshauses birgt ein hohes Brandrisiko, das schnellstmöglich entfernt werden muss. Zudem ist festzustellen, dass sich die klimatischen Verhältnisse über den Jahresverlauf mehrfach außerhalb des konservatorisch zulässigen Korridors bewegen, was für die Stoffe ein hohes Schädigungspotential durch mikrobiologischen Befall birgt. Eine Schimmelpilzbildung sowie das Einbringen Textilien zerstörender Insekten durch die undichte Gebäudehülle können gravierende Schäden anrichten wie auch die mechanische Belastung durch Hängung und enge Lagerung (Stauchungen). Der Dachboden ist durch den Raumzuschnitt und die Belegung mit dem Kostümfundus maximal ausgelastet. Ein aktives Arbeiten mit dem Fundus ist in Anbetracht der improvisierten Lagertechnik und Arbeitsflächen nur eingeschränkt möglich. Die stark komprimierte Lagerung, die kaum vorhandene Lagertechnik sowie die Mischnutzung von Lagerung und Arbeit widersprechen den konservatorischen und arbeitsrechtlichen Voraussetzungen die notwendig sind, um die Sammlung zu erhalten und zu

betreuen.

### **Historisches Museum Aurich**

Es ist festzustellen, dass nahezu alle konservatorischen Parameter für die Bewahrung der Sammlungen des Museums in den Depots nicht gegeben sind. Eine mittelfristige Erhaltung / Schadensfreiheit ist in der derzeitigen Lage nicht möglich. Es bestehen erhebliche Defizite, die bei einer Beibehaltung dieses Status mit großer Wahrscheinlichkeit zu einer Schädigung und somit einem noch nicht absehbaren materiellen (bei Kunstwerken auch immer immateriellen) Verlust führen, der größere wirtschaftliche Konsequenzen nach sich ziehen wird. Die Sammlung des Historischen Museums Aurich wird seit 1991 an wechselnden Orten gelagert, aus unterschiedlichen Gründen mussten die Depots immer wieder aufgegeben werden. Die aktuelle Lagerung ist wieder auf drei Standorte verteilt. Darüber hinaus muss das Historische Museum Vorsorge treffen, die Sammlung zeitgenössischer Malerei und Graphik des Landes Niedersachsen in Aurich einzulagern und zu bewahren. Die hierfür notwendigen Voraussetzungen fehlen. Die derzeitigen Lagerflächen in dem Verwaltungsgebäude Georgswall 22 in Aurich stellen die mit Abstand riskantesten Depotflächen dar. Hier muss dringend eine schnelle Notlösung gefunden werden.

### **Ostfriesisches Landesmuseum Emden**

Durch die nicht vorhandenen Flächen für eine weitere Aufnahme von Exponaten steuert das Museum auf eine Handlungsunfähigkeit zu. Größere Exponate können nicht mehr angenommen werden, wertvolle Stücke wie die Grabsteine aus der Großen Kirche werden unter freiem Himmel gelagert und sind dem Verfall ausgeliefert. Es müssten entweder neue Flächen auf dem Gelände des Depots in Borssum errichtet, neue Flächen in Emden gemietet oder gekauft oder Sammlungen in das geplante Zentralmagazin Ostfriesland übergeben werden. Insgesamt bietet das Depot Borssum nur geringe Flächen für weitere Zuwächse und Sammlungserweiterungen.

### **Ostfriesisches Schulmuseum Fohlmhusen**

Die Lagerung von Sammlungsgut auf dem Dachboden der Grundschule Ihrhove muss dringend aufgehoben werden, bevor die Schule 2016 auf den Ganztagesbetrieb umstellt. Die Depotflächen auf dem Dachboden des Gulfhauses am Schulmuseum sollten ebenfalls schnell geräumt werden, da hier die Zugänglichkeit und auch die klimatischen Rahmenbedingungen für eine weitere Lagerung zu gefährlich sind.

### **Heimatmuseum Leer**

Die Depotsituation im Heimatmuseum Leer ist maßgeblich geprägt von der akuten Überbelegung der internen Depotflächen. Dies macht das Museum nahezu handlungsunfähig, weitere Schritte zu einem modernen Sammlungsmanagement zu unternehmen. Sowohl für die Projekte Inventarisierung der Sammlung als auch die bevorstehende Sanierung des Hauses muss dringend eine externe funktionsfähige und nachhaltige Depotlösung gefunden werden. Ein weiterer Verbleib der Sammlung in den internen Depotflächen ist nicht zukunftsfähig und bedeutet, dass die Unversehrtheit der Exponate permanent größeren Risiken ausgesetzt wird. Zwar besteht aktuell kein aktiver biologischer Schädlingsbefall, die gegebenen Bedingungen können aber jederzeit dazu führen. Die beengte Lagerung führt zu einer mechanischen Beschädigung der Exponate, die dazu noch durch die nicht mögliche Reinigung in den Depotflächen stark verschmutzen. Eine Verzögerung kann unter Umständen weitere Kosten (Restaurierungen, Objektverluste) hervorrufen, sollte es zu einer Eskalation der Lagerbedingungen kommen.

### **Ostfriesisches Teemuseum Norden**

Die eigentlich notwendige Depotfläche lässt sich durch die internen Depots im Museum nicht realisieren. Durch die aktuelle Infrastruktur in Norden existieren dort zwar einige ehemalige Fabrikationsgebäude, die für ein Zentrallager in Betracht gezogen werden können, allerdings wären dabei in jedem Fall intensive Umbaumaßnahmen notwendig. Zudem übersteigen die vorhandenen Flächen den Bedarf des Museums. Das Museum benötigt darüber hinaus auch eine funktionierende Depotstruktur, um die wichtigen Teilprojekte Inventarisierung und Erweiterung des Sammlungsmanagements mit den vorhandenen Personalkräften bewältigen zu können. Dies kann in einem Umbau nur als Kompromiss gelöst werden. In einem Zentralmagazin Ostfriesland könnten Schäden durch Lagerung und Umzüge werden erheblich minimiert oder ausgeschlossen und die Ressourcen, die

aktuell auf die Depotverwaltung fallen, in großen Teil frei werden für die Museumsarbeit.

### Deutsches Sielhafenmuseum Carolinensiel

Durch den Wechsel in der Museumsleitung und die derzeitigen Anstrengungen um eine Neukonzeption ist es bisher noch nicht zu Gesprächen über die Einbindung des Museums in das vorliegende Konzept gekommen. Die geplante umfangreiche Umstrukturierung der vier Häuser lässt aber auf mittlere Sicht einen erheblichen Bedarf an Lagerungsbedarf erwarten.

### Flächenbedarf

Auf der Grundlage des Gutachtens der beauftragten Firma ModulDepot GmbH ergibt sich ein Mengengerüst für den Bedarf an Lagerflächen in den einzelnen Häusern, das nachfolgend aufgelistet ist. Der Zuwachsanteil ist nach allgemeinen Erfahrungswerten für eine Frist von 10 Jahren errechnet und stellt die maximal zu erwartende Bestandsvermehrung bis 2026 dar.

Lagerflächen	Ist-Bedarf	Zuwachsanteil	Gesamtgröße
Ostfriesische Landschaft Archäologie	600 m <sup>2</sup>	200 m <sup>2</sup>	800 m <sup>2</sup>
Ostfriesische Landschaft Bibliothek	475 m <sup>2</sup>	75 m <sup>2</sup>	550 m <sup>2</sup>
Ostfriesische Landschaft Volkskunde	235 m <sup>2</sup>	65 m <sup>2</sup>	300 m <sup>2</sup>
Historisches Museum Aurich	140 m <sup>2</sup>	110 m <sup>2</sup>	250 m <sup>2</sup>
Heimatmuseum Leer	330 m <sup>2</sup>	70 m <sup>2</sup>	400 m <sup>2</sup>
Ostfriesisches Teemuseum Norden	400 m <sup>2</sup>	50 m <sup>2</sup>	450 m <sup>2</sup>
Ostfriesisches Landesmuseum Emden	400 m <sup>2</sup>	50 m <sup>2</sup>	450 m <sup>2</sup>
Schulmuseum Folmhusen	120 m <sup>2</sup>	30 m <sup>2</sup>	150 m <sup>2</sup>
<b>Summe Lagerflächen Gesamt</b>	<b>2.700 m<sup>2</sup></b>	<b>650 m<sup>2</sup></b>	<b>3.350 m<sup>2</sup></b>

Der Zuwachs wird auf insgesamt 650 m<sup>2</sup> für alle Nutzer festgelegt. Dies berücksichtigt einen realistischen Sammlungszuwachs für die nächsten 10 Jahre und die Ausrichtung auf ein zentralisiertes Sammlungsmanagement.

Für weitere Räumlichkeiten sind folgende Flächen notwendig:

Flächenart:	Abteilung / Nutzer	Nettonutzfläche
<b>Restaurierungswerkstätten / Bezeichnung</b>		
Restaurierungswerkstatt 1	Alle	50 m <sup>2</sup>
Restaurierungswerkstatt 2 Schneiderei	OL Kostümfundus	25 m <sup>2</sup>
Fundversorgung Nassholz	OL Archäologie	75 m <sup>2</sup>
<b>Büroräume / Bezeichnung</b>		
<b>Summe Restaurierungswerkstätten</b>		<b>150 m<sup>2</sup></b>

Für alle Nutzer ist eine zentrale Restaurierung (Werkstatt 1) vorgesehen. Hier können alle Materialgattungen bearbeitet werden und es können Exponate für Ausstellungen oder Leihverkehr vorbereitet werden. Die Einbindung von externen Honorarkräften ist möglich. Für die Abteilung der Archäologie der Ostfriesischen Landschaft ist eine Möglichkeit zur Unterbringung von Nassholzfunden vorgesehen. Sie erfolgt in einem eigenen Raum, der unmittelbar an den archäologischen Bereich und die Anlieferung angrenzt. Somit lassen sich solche Fundkomplexe lagern und vorsorgen.

Für die Mitarbeiter werden folgende Büroflächen benötigt:

Flächenart:	Abteilung / Nutzer	Nettonutzfläche
<b>Büroräume / Bezeichnung</b>		
Büro Gast / Externe	Alle	20 m <sup>2</sup>
Multifunktionsbüro	Alle	75 m <sup>2</sup>
Büro Verwaltung/Technik (Registrar / Depotwart)	Evtl. OL	20 m <sup>2</sup>

<b>Summe Büroräume</b>		<b>115 m<sup>2</sup></b>
------------------------	--	--------------------------

Die Funktionsräume im Zentralmagazin sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet.

<b>Flächenart:</b>	<b>Abteilung</b>	<b>Nettonutzfläche</b>
<b>Funktionsräume / Bezeichnung</b>		
Anlieferung	Alle	150 m <sup>2</sup>
Schleuse	Alle	50 m <sup>2</sup>
Eingang/Garderobe	Alle	20 m <sup>2</sup>
Ausstellungsvorbereitung	Alle	50 m <sup>2</sup>
Sozialraum / Teeküche	Alle	20 m <sup>2</sup>
Materiallager Packmaterial etc.	Alle	25 m <sup>2</sup>
Quarantäne	Alle	50 m <sup>2</sup>
Inventarisierung/Fotostudio	Alle	50 m <sup>2</sup>
Serverraum	Alle	10 m <sup>2</sup>
Gebäudetechnik	Alle	75 m <sup>2</sup>
<b>Summe Funktionsräume</b>		<b>500 m<sup>2</sup></b>

In der Summe ergibt sich ein Gesamtbedarf von:

<b>Gesamtflächen Gebäude</b>	<b>Nettonutzfläche</b>
Lagerflächen	3.350 m <sup>2</sup>
Restaurierungswerkstätten	150 m <sup>2</sup>
Büroräume	115 m <sup>2</sup>
Funktionsräume	500 m <sup>2</sup>
<b>Summe Flächen Gebäude Zentralmagazin</b>	<b>4.115 m<sup>2</sup></b>

### **Lösungsmöglichkeit: Erwerb der ehemaligen Kleiderkammer der Bundeswehr- Standortverwaltung Blücherkaserne in Aurich; Skagerrakstraße 9, sowie Einrichtung und Betrieb eines „Sammlungszentrums für ostfriesisches Kulturgut“**

#### **Hintergrund und Einordnung: BIMA; Stadt Aurich und Ubben**

Die Stadt Aurich hat der BIMA für die Ausschreibung dieses Grundstückes einen Bebauungsplanentwurf für künftige Nutzungen vorgegeben. Danach soll auf diesem Grundstück ein allgemeines Wohngebiet mit Reihenhäusern, exklusiven Geschosswohnungen und Lofts sowie dienstleistungsnahem Gewerbe entstehen. Entsprechende Wohnungsbaupläne sind auch für das Gebäude Kleiderkammer erarbeitet worden. Für den Platz zwischen Skagerrakstrasse und Kleiderkammer schreibt die Stadt eine Grünfläche vor. Außerdem fordert sie für den Kindergarten die Abtretung einer an diesen grenzenden Fläche zur Größe von etwa 700 qm.

Investor Ubben hält diese Pläne in der Summe für nicht rechenbar und nicht umsetzbar im Anblick und in der Nähe der heutigen Kaserne, die in den nächsten Jahren als Notunterkunft dienen wird. Insofern wird er auf die Option zum Kauf des Geländes verzichten, wenn die Pläne der Stadt in dem vorgegebenen Umfang als Auflage erhalten bleiben.

Die Stadt Aurich besteht nach wie vor darauf, dass das diesbezügliche Grundstück insgesamt grundsätzlich mit Wohnungen bebaut wird, vorrangig mit günstigen Sozialwohnungen. Bezüglich des Gebäudes der ehemaligen Kleiderkammer hat sie sich allerdings bereiterklärt, auf die Vorgabe zur Bebauung oder zum Umbau zu Wohnungen zu verzichten für den Fall, dass die Ostfriesische Landschaft dieses Gebäude als Magazin nutzen möchte.

Für den Fall, dass es zu einer entsprechenden Regelung zwischen der Landschaft und Herrn Ubben zu den bekannten Bedingungen kommen sollte, wird Ubben den Kaufvertrag mit der BIMA abschließen, sobald dieser von der BIMA zur Beurkundung vorgelegt wird. Die von der BIMA geforderte Zahlungsbürgschaft der Bank hat er inzwischen überreicht. Investor Ubben bietet der Ostfriesischen Landschaft konkret die folgenden Gebäude zum Kauf an:



Der Gebäudekomplex besteht aus drei Teilen. Der Altbau (Gebäudeteil I) wurde 1939 als Lagergebäude errichtet. Das Kaufangebot beinhalten die Gebäudeteile II und III. Der Gebäudeteil II fungiert als Verbindungstrakt zwischen den beiden Flügeln. Er hat im Erdgeschoss eine Grundfläche von ca. 563 qm und ist voll unterkellert. Gebäudeteil II wurden wie Gebäudeteil III 1966/1967 als Erweiterungsbau zur Lagerung der Kleiderkammer errichtet. Gebäudeteil III ist der südliche Flügel und hat eine Grundfläche von ca. 1.000 qm. Ein Untergeschoss existiert nur für den Aufzugsschacht. Ansonsten verfügt dieser Flügel über ein Erdgeschoss sowie 1. Obergeschoss. Zusammen haben die angebotenen Gebäude eine Fläche von ca. 3.125 qm. Das dazugehörige Grundstück (siehe rote Linie in der Liegenschaftskarte oben) hat eine Fläche von ca. 6.000 qm, so dass für einem eventuellen Anbau ausreichend Platz zur Verfügung stehen würde. Die Bodenrichtwerte liegen zwischen 85–100 €.

Die Platzkapazität der Kleiderkammer entspricht zwar nicht dem Ideal des errechneten Flächenbedarfs, gleichwohl ist davon auszugehen, dass die von den Häusern weniger genutzten Bestände nicht ad hoc, sondern im Laufe der Jahre allmählich eingelagert werden. Daraus ergibt sich

der konkrete Bedarf erst mit dem Ablauf dieser Frist. Sollte sich dabei zeigen, dass dann noch größere Kapazitäten erforderlich sind, kann die nächste Generation über dort mögliche bauliche Erweiterungen nachdenken.

Eine Begehung und in Augenscheinnahme von einem Sachverständigen der Firma ModulDepot GmbH, Herrn Klemm, und von Herrn Hellermann, Architekt des Landkreises Leer, hat ergeben, dass die Gebäude grundsätzlich für die angedachte Nutzung als Magazin geeignet sind. Der Zustand der Bausubstanz wurde als solide bezeichnet. Grobe Mängel am Mauerwerk, am Dach oder dem Keller sind nicht erkennbar. Für die Nutzung als Magazin sind allerdings Investitionen u.a. in die technische Gebäudeausstattung erforderlich.

## **Kosten**

### **Kaufpreis**

Der aktuell in Rede stehende Kaufpreis für die Gebäude II und III inkl. Grundstück beträgt 700.000 Euro und muss noch verhandelt werden, angestrebt werden 650.000.

### **Ertüchtigung**

Die Kostenschätzung von Ubben auf der Grundlage der von ModulDepot und Architekt Hellermann formulierten Maßnahmen zur Ertüchtigung der Gebäude sieht Gesamtkosten in Höhe von 404.600 Euro vor.

<b>Gewerk</b>	<b>Euro</b>
Hausanschlüsse	20.000
Heizungsanlage/Lüftungstechnik	60.000
Aufzugsanlage	25.000
Elektroinstallation	45.000
Malerarbeiten	30.000
Fenster (Isofüllungen in Teilbereichen)	20.000
Ausbau Büroräume	40.000
WC-Anlagen Erdgeschoß	30.000
Beleuchtungsanlagen	30.000
Diverses (Isolierung Dach, Genehmigungen)	40.000
<i>Mehrwertsteuer</i>	64.600
<b>Summe</b>	<b>404.600</b>

### **Gesamtkosten**

Kaufpreis 650.000 Euro

Erwerbsnebenkosten 6%: 39.000 Euro

Ertüchtigung 404.600 Euro

Summe: ~ 1,1 Mio. Euro

### **Finanzierung**

Die Finanzierung der Gesamtkosten könnte über ein Darlehen von der Ostfriesland-Stiftung an die Ostfriesische Landschaft dargestellt werden. Dies hätte für die Ostfriesland-Stiftung den positiven Nebeneffekt von stabilen, langfristigen und risikolosen Zinserträgen. Eine Erfüllung des Stiftungszwecks für Ostfriesland würde wieder ermöglicht.

Darlehenssumme: 1,1 Mio. Euro

Zins 2,5 % (Zinsbindung 15 Jahre): Pro Jahr 27.500 Euro

Tilgung 1,25%: Pro Jahr 13.750 Euro  
Annuität: 41.250 Euro

### **Bewirtschaftungskosten**

Für die Bewirtschaftungskosten (Energie, Wartung, Instandhaltung, Versicherung, Service, usw.) werden 33.750 Euro pro Jahr angesetzt, so dass sich insgesamt eine jährliche Belastung in Höhe von rund 75.000 Euro ergäbe.

### **Personalkosten**

Für einen idealen Magazinbetrieb wären ein oder besser zwei Museologen- und/oder Restauratorenstellen wünschenswert. Angesichts der allgemeinen finanziellen Situation ist die Schaffung zweier neuer fester Stellen derzeit jedoch jenseits der Realität. Es wurde daher im Konzept bewusst auf die Forderung nach zusätzlichem Personal verzichtet. Die anfallenden Aufgaben werden auch jetzt schon durch vorhandenes Fachpersonal aus der Archäologie, der Bibliothek und dem Kostümfundus der Ostfriesischen Landschaft bewältigt. Die räumliche Verlagerung von Magazinkapazitäten bringt für die zu leistende Arbeit keinen erheblichen Unterschied. Die Aktivitäten können so organisiert werden, dass regelmäßige feste Öffnungszeiten angeboten werden können. Dazu können befristete Helfer, etwa durch FSJ Kultur, kommen. Eine weitere Unterstützung wird von den Mitarbeitern der ebenfalls einlagernden Institutionen erwartet. Außerdem sind Drittmittel für Projekte zu akquirieren, die in den Räumlichkeiten durchgeführt werden, z.B. die Ordnung und Inventarisierung des Bildarchivs der Ostfriesischen Landschaft sowie archäologische Fundbearbeitungen.

### **Refinanzierung**

Kauf, Ertüchtigung und Betrieb der genannten Gebäude als Ostfriesisches Sammlungszentrum / Zentralmagazin sind der Ostfriesische Landschaft nur bei einer nachhaltigen Refinanzierung möglich. Hier müssten sich die Trägerkommunen der Ostfriesischen Landschaft anteilig beteiligen.

Legt man die aktuellen (2016) Anteile der Trägerkommunen an der Finanzierung der institutionellen Förderung der Ostfriesischen Landschaft und einen jährlichen Finanzierungsbedarf in Höhe von 75.000 Euro zugrunde, ergäbe sich folgende Aufteilung:

Landkreis Aurich 41%	→	30.750 Euro p.a.
Landkreis Leer 36%	→	27.000 Euro p.a.
Landkreis Wittmund 12%	→	9.000 Euro p.a.
Stadt Emden 11%	→	8.250 Euro p.a.

### **+++ Beschluss des Landschaftskollegiums vom 25.01.2016 +++**

**Das Kollegium der Ostfriesischen Landschaft beschließt einstimmig die Gebäude der Kleiderkammer auf dem Gelände der ehemaligen Standortverwaltung der Auricher Kaserne zu erwerben und als Magazin für historische Kulturgüter zu ertüchtigen, unter der Voraussetzung, dass die Trägerkommunen der Ostfriesischen Landschaft ihre jährliche Umlage zur Finanzierung der Ostfriesischen Landschaft nach dem o.g. Schlüssel ab dem Jahr 2016 erhöhen.**

**Die neuen Magazinräume sollen die Archive der Ostfriesischen Landschaft (Archäologie, Bibliothek, Volkskunde) entlasten. Den verbundenen öffentlichen Museen und Kulturträgern in Ostfriesland soll eine Nutzung und Einlagerung von historischen Kulturgütern gegen Zahlung eines Mietzinses ermöglicht werden.**